

Mobilfunk – Beschluss über die zukünftige Vorgehensweise der Stadt Kempten (Allgäu)

BESCHLUSS:

Ziel der Stadt Kempten (Allgäu) ist, die Immissionen des Mobilfunks für die Bürger der Stadt unabhängig von Grenzwerten vorbeugend zu reduzieren.

Dem besonderen Schutz von Kindern ist vorrangig Rechnung zu tragen.

Im diesem Sinne beschließt der Stadtrat folgende Vorgehensweise:

Mit Unterstützung des Umweltinstitutes München e.V. werden mögliche Optimierungen im Bestand sowie immissionsminimierte Standortalternativen zu geplanten Mobilfunkanlagen ermittelt. Berücksichtigt wird dabei der aktuelle Stand der Technik zur Mobilfunkversorgung in Bezug auf Netzkapazität und Netzabdeckung.

Als Planungsgrundlage wird eine stadtweite Immissionskarte des Mobilfunks erstellt, aus der konkreter Handlungsbedarf sowie realistische Veränderungsmöglichkeiten abgeleitet werden können.

Durch ein dialogorientiertes Verhandlungsverfahren mit den Mobilfunkbetreibern sollen dann die bestmöglichen, immissionsminimierten Standorte verwirklicht werden. Soweit dabei eine erhebliche Reduzierung der Strahlenexposition der Bürger erreicht werden kann, werden zukünftig auch stadteigene oder im Einflussbereich der Stadt stehende Liegenschaften für die Mobilfunknutzung zur Verfügung gestellt.

Die Öffentlichkeit wird umfassend über Inhalte der Immissionskarte und die Ergebnisse der Standortfindung informiert und gebeten, die Stadt über auslaufende Verträge mit Mobilfunkbetreibern zu informieren sowie selbst nur dann Standorte zur Verfügung zu stellen, wenn diese dem Ziel der Immissionsminimierung entsprechen.

Ergänzend sollen insbesondere Kinder und Jugendliche durch geeignete Angebote und Aktionen über einen verantwortungsvollen Umgang mit Mobilfunk aufgeklärt werden.